



BildundGrund 2 / 1 / 4 / 3, 2020
Fotografie und Siebdruck, 15 x 20 cm, Unikate

MARIA MAIER – www.maria-maier.com

2005 Stipendium Virginia Center for the Creative Arts, USA
2011 Stipendium Tyrone Guthrie Center, Irland

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL / K = Katalog; F = Flyer)

2020 Verein f. Originalradierung e.V. München (F)
2017 Kunsthaus Apolda
2017 Galerie Sievi, Berlin
2016 Kunstverein Frankenthal e.V., Frankenthal (K)
2015 Daugavpils Mark Rothko Art Centre/Lettland (K)
2015 Kunstverein Speyer e.V., Speyer (K)
2014 Städtische Galerie, Regensburg (K)
2013 Schloss Königshain, Landratsamt Görlitz (F)
2012 Kunstverein Schweinfurt e.V. (K)
2012 Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf (K)
2010 ZS art Galerie, Wien
2008 Kronacher Kunstverein e.V., Kronach
2007 L-Gallery, Moskau (K)
2007 Verein f. Originalradierung e.V. München (K)
2004 Kunsthalle Wil, Wil / CH (K)
2003 Kunstmuseum Alte Post, Mülheim/ Ruhr (K)
2003 Städtische Sammlungen Schweinfurt (K)
2002 Galerie Héléne Lamarque, Paris (K)
2001 Monique Goldstrom Gallery, New York (K)
2000 Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern (K)
1998 Galerie Maulberger, München
1997 Verein f. Originalradierung e.V. München (F)
1996 Städtische Galerie Regensburg (K)
1996 Städtische Galerie Pilsen, Pilsen
1995 Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (AUSWAHL)

2020 „Strichcode“, Feiningergalerie, Quedlinburg (K)
2019 „Bauhaus innen räume“, Frauenmuseum, Bonn (K)
2017 „Zugewinn“, Museum Schloss Moyland, Bedburg Hau
2016 „lasst Blumen sprechen“, Schloss Moyland, Bedburg Hau (K)
2012 „StadtRaumKunst“, Kulturhistorisches Museum Görlitz (K)
2012 „Tondo“ Kunst Galerie Fürth
2011 „Monotypie“, Verein f. Originalradierung München
2009 „Malerei ist immer Abstrakt“, Pinakothek der Moderne
2006 „5“, Centre Cultural la Mercè, Girona/E
2005 „2LIVE“, Koroska Fine Arts Gallery, Slovenj Gradec / SL, (K)
2005 „7. Internationale Fototage Mannheim / Ludwigshafen“ (K)
2004 „Dialog 7“, Diözesanmuseum, Pilsen (K)
2001 „Bonnova“, Frauen Museum Bonn, Bonn (K)
2000 „Der Blick von Innen“, Städtische Galerie Regensburg (K)
2000 „Taking Pictures“, Monique Goldstrom Gallery, New York (K)

WERKE IN SAMMLUNGEN / ÖFFENTL. RAUM (AUSWAHL)

Aichach Stadtgarten / Basel Sammlung Hofmann La Roche / Bedburg Hau
Stiftung Museum Schloss Moyland / Frankfurt Sammlung Deutsche Bank /
Künzelsau Sammlung Würth / München Bayerische Staatsgemäldesammlung
und Pinakothek der Moderne / Regensburg Installation in der gesamten Alt-
stadt, Landratsamt / Stuttgart Kunstsammlung der LBBW Stiftungen



Grundstruktur 2, 2010, Siebdruck, 50 x 40 cm, Unikat

MARIA MAIER

GRUNDSTRUKTUR – SIEBDRUCK

26. NOVEMBER – 23. DEZEMBER 2020

n i e r e v e i b a r seit 1891

Verein für Original-Radierung München e.V.

Ludwigstrasse 7 Innenhof | 80539 München

kontakt@radierverein.de | +49(0)89 280884

www.radierverein.de



Grundstruktur 4, 2000, Siebdruck, 26 x 62 cm, Unikat

STRUKTUR UND REFLEXION

Seit über 20 Jahren beschäftigt sich die Künstlerin Maria Maier nicht nur mit den Medien der Fotografie und der Malerei, sondern auch mit graphischen Techniken, in erster Linie mit dem Siebdruck. In der Ausstellung zeigt sie ausschließlich Siebdruck-Unikate, die im Handabzugsverfahren erstellt wurden, und Siebdruck-Collagen aus der Serie GRUNDSTRUKTUR.

Bereits in der Namensgebung dieser Serie sind die wichtigsten Parameter im Werkkosmos der Künstlerin angesprochen. Ihre Werke arbeiten sich – gleich in welchem Medium – an den Strukturzusammenhängen von Form, Farbe und Raum, nicht zuletzt auch von Serie, Variation und Zeitlichkeit ab. Gerade aus dem Spannungsfeld von serieller Motivwahl und variiertem Unikat beziehen ihre Graphiken ihre gestalterische Kraft.

Farbblöcke, arrangiert aus scheinbar changierenden Nuancen ein und desselben Farbtons, stoßen hier aneinander, überlagern sich, geben den Blick auf die Strukturprinzipien der Farbe und die Materialität des Trägers frei. Malerei oder Graphik – ganz egal in welchem Medium Maier arbeitet, immer wieder wird das künstlerische Medium selbst zum Ausdruck einer Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen der Kunst selbst.

In Maiers Oeuvre nimmt die be- und übermalte Fotografie eine besondere Rolle ein. Ausgangspunkt der fotografischen Arbeiten der Künstlerin sind dabei vorgefundene, also gleichsam reale Objekt- und Raumkonstellationen. Ob dies nun großstädtische Treppenkonstruktionen sind oder scheinbar zufällig aneinanderstoßende Dachformen, stets stehen reale, also visuell und auch haptisch erfahrbare Objekte im Mittelpunkt ihres künstlerischen Interesses.

Die Fotografien erhalten jedoch durch künstlerische Bearbeitungen – hier durch die Kontrastierung mit Farbblöcken, die elegant die Formensprache der fotografierten Objekte aufzugreifen scheinen, eine eigene, eine neue Ästhetik. Es ist sicherlich nicht zu hoch gegriffen, diese Umwertung des Wirklichen als spezifische



Grundstruktur 1, 2010, Siebdruck, 50 x 40 cm, Unikat

Handschrift Maria Maiers anzusprechen. Diese ästhetisch berücksichtigenden Bilder konfrontieren uns mit den auf den ersten Blick abseitigen und vermeintlich wertlosen, da rein funktionalen, Spuren unserer Zivilisation, die im Bildkontext zu entorteten Spiegelbildern unserer Gesellschaft werden. In der Kombination mit fremdmedialen Elementen erfahren sie eine ungeahnte Nobilitierung. Sie werden zum Mittelpunkt von höchstästhetischen Kompositionen und lassen so eine Ahnung vom großen Mysterium der Form aufscheinen.

Es ist also alles andere als ein Wunder, dass es der Fotografin und Malerin Maria Maier gelingt, auch dem Medium der Graphik ihren unverwechselbaren Stempel aufzudrücken. Die ernsthafte und zugleich spielerische Befragung von Form und Farbe nach ihren unendlichen Kombinationsformen, ganz gleich ob nun seriell, individuell, gemischtmedial oder mit der kunsthistorischen Referenz an die Pathosformel des Triptychons, bietet ihr in den graphischen Künsten ein fast unerschöpfliches Reservoir an Möglichkeiten an. Es lohnt sich unbedingt, diesen graphischen Möglichkeitsraum gemeinsam mit Maria Maier zu durchwandern.

Dr. Sebastian Karnatz



Grundstruktur T 4 / T 7 / T 25 / T 5, 2010 – 2020
Siebdruck, 23 x 38 cm, Unikate